

Erklärung

der
den 18ten April 1787

vor dem Hause

der Frau Obristlieutenantin von Lieven
aufgestellten Sinnbilder.

Das Hauptbild stellt die, unter einer alten vaterländischen Eiche sitzende gekrönte Schutzgöttin Kurlandes vor. Mit ihrer Rechten hält sie das Wapen des Landes, und zu ihren Füßen ruhet der Anker der Hoffnung.

Der Schutzgöttin gegen über steigt hinter einem Walde eine aufgehende Sonne empor, deren Stralen durch die Stämme hervorsichimmern, und diese aufgehende Sonne deutet allegorisch auf den Prinzen. Auf diese Sonne zeigt die Schutzgöttin Kurlands mit ihrer Linken.

Die unterstehende Inschrift ist:

Sole novo oriente, Patriæ spes oritur nova.

(Mit dieser aufgehenden Sonne gehen auch dem Vaterlande neue Hoffnungen auf.)

Das Nebenbild zur Rechten bildet einen auf einem alten Felsen stehenden jungen Lorbeerbaum vor. In der Mitte des Felsen stehet auf einer steinernen Platte das alte heermeisterliche Wapen, das rothe Kreuz. Diesen jungen Baum begießt ein Genius aus einer alten Dpferschale. Der ganze Horizont ist reiner heitrer Himmel.

Unter dem Bilde stehet diese Schrift:

Nato Principe, illustris temporum nascitur ordo.

(Durch Dich, Prinz, sehen wir einer glänzenden Reihe von Zeiten entgegen.)

Das Nebenbild zur Linken stellet den schon erwachsenen Lorbeerbaum vor, unter dessen Schatten ein Löwe, als das Zeichen von Kurland, und ein Elendt, als das Zeichen von Semgallen, ruhen. Am Fuße des Baumes stehet ein Schild mit P. II.

Die Unterschrift ist:

Sic Patriæ stat Virtus & Gloria.

(So fest stehet der Ruhm und die Würde des Vaterlandes.)
